

VERFASSER: JONAS CRAMER

KONZEPT FÜR EINE NEUORDNUNG VON PRIVATWALDFLÄCHEN IM BEREICH WESTERWALD-OSTEIFEL

BETREUER: MINISTERIALRAT A.D. PROF. AXEL LORIG

Einführung

Der stark bewaldete Norden von Rheinland-Pfalz im Amtsbezirk des DLR WW-OE ist durch Kleinstprivatwald geprägt. Wirtschaft und Arbeitsplätze hängen in dem stark bewaldeten Bundesland an der nachwachsenden Ressource. Im Idealfall sollte dieser Rohstoff- und Energielieferant im ökologischen und ökonomischen Einklang genutzt werden, ohne die Kulturlandschaft des rheinland-pfälzischen Waldes negativ zu beeinträchtigen.

Aufgabenstellung

Im Rahmen der Arbeit wird erörtert, wo die Waldflurbereinigung im Amtsbezirk am notwendigsten ist, ob die Bildung gemeinschaftlicher Bewirtschaftungen innerhalb der Flurbereinigung sinnvoll ist und wie sich das Interesse der Gemeinden und die Akzeptanz der Bürger vor und in Waldflurbereinigungsverfahren verbessern lässt.

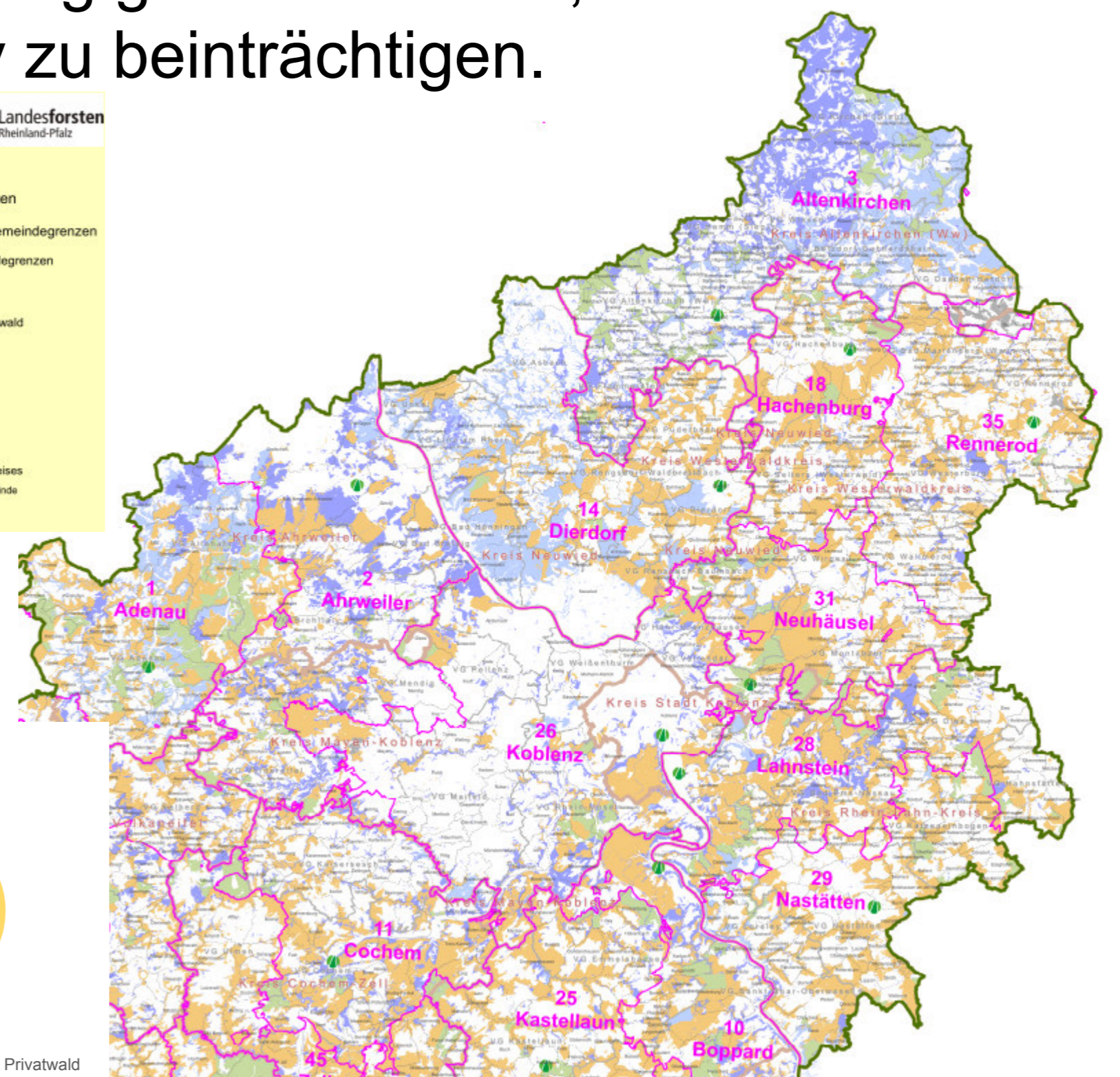
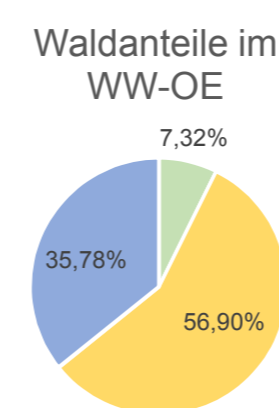


Abbildung 1: Waldanteile Ergebnis Befragung neun Forstämter im Verlauf der Bachelorarbeit

Abbildung 2: Ausschnitt Waldbesitzverteilung Rheinland-Pfalz; Quelle: ZfF (2019)

Ergebnisse

Eine Umfrage bei den im Amtsbezirk des DLR WW-OE ansässigen Forstämtern ergab, dass die Waldflurbereinigung in den Forstamtsbezirken Altenkirchen, Dierdorf, Adenau und Ahrweiler am notwendigsten ist.

Die Bildung von gemeinschaftlichem Eigentum nach § 1008 BGB ist im Kleinstprivatwald vorteilhaft, um eine bessere Bewirtschaftungsstruktur im Zuge der Flurbereinigung zu schaffen, allerdings sollte dies keine Zwangsmaßnahme darstellen.

Um das Interesse der Gemeinden an der Waldflurbereinigung zu fördern ist mit Veranstaltungen der Akademie Ländlicher Raum und in der Dienstbesprechung der Bürgermeister für diese Verfahrensart zu werben. Die Akzeptanz der Bürger soll durch umfangreiche Aufklärung der Betroffenen und ihrer Ansprechpartner (Forstamt, Waldbauverein), sowie einem Fragebogen der die Eigentumsituation der Betroffenen kritisch hinterfragt, verbessert werden.

Quellen: Andreas Peter 2011-2012: Zusammenlegung von Waldgenossenschaften-Ein Sonderfall der Waldflurbereinigung - Teil 1 und 2. Erschienen in der Flächenmanagement und Bodenordnung Zeitschrift für Liegenschaftsvermessung, Planung und Vermessung (FUB) 6_2011 und FUB 1_2012.

Henkes, E. 2006: Waldflurbereinigung in: Landentwicklung und Ländliche Bodenordnung Nachrichtenblatt Heft 45/2006.

Hinz, S. A. 2012: „Ganzheitliches Wertschöpfungsmodell der Waldflurbereinigung und deren Effizienzsteigerung“ Vollständiger Abdruck der von der Fakultät für Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften der Universität der Bundeswehr München zur Erlangung des akademischen Grades eines Doktors der Ingenieurwissenschaften (Dr.-Ing.) genehmigten Dissertation.

Thieman, Mock, Schumann (2012): Fachbeitrag „Erste Neugründung einer Waldgemeinschaft auf basis von §1008 BGB im Flurbereinigungsverfahren Kell am See, Rheinland- Pfalz“ erschiene in der ZfV Zeitschrift für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement Ausgabe zfv-0136-6/2016 auf den Seiten 397-406.